

Kreistagsdrucksache Nr. 084/16

AZ. GB2/A21

Tagesordnungspunkt

Modellprojekt "JuRa Coach - Selbst! Vor Ort! Dabei!"

Zur Beratung im

Jugendhilfeausschuss (öffentlich) Beschluss am 21.09.2016

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss begrüßt das Projekt "JuRa Coach - Selbst! Vor Ort! Dabei!" grundsätzlich soweit der Kreistag die dafür notwendigen Mittel im Rahmen des Haushalts 2017 zur Verfügung stellt.

Zusammenfassung des Sachstandes:

Das Projekt „JuRa Coach – Selbst! Vor Ort! Dabei!“ befasst sich mit der Nachwuchsförderung in den selbstverwalteten Jugendräumen im Landkreis Tübingen. Es wird als „Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Jugendhilfe“ durch den Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) gefördert.

Das Jugendreferat des Landratsamts Tübingen berät, begleitet und unterstützt Akteure der Jugendarbeit. Ein Schwerpunkt liegt dabei bei den Ehrenamtlichen der selbstverwalteten Jugendräume und Jugendclubs im Landkreis. Der Landesjugendhilfeausschuss Baden-Württemberg hat in seiner Sitzung vom 06.07.2016 beschlossen das Vorhaben zu fördern.

Laufzeit des Projektes: 01.01.2017 – 31.08.2019

Hintergrund:

Selbstverwaltete Jugendräume bieten Jugendlichen einen Treffpunkt zur Freizeitgestaltung am Heimatort und ermöglichen ehrenamtliches Engagement. Sie sind, besonders im ländlichen Raum, ein wichtiger Bestandteil und oft auch das einzige Angebot offener Jugendarbeit.

Die Notwendigkeit für Treffpunkte für Jugendliche vor Ort nimmt durch die Veränderung der Schullandschaft hin zu regionalen Schulzentren zu. So bleiben Jugendliche weiterhin in Kontakt zu ihrer Heimatgemeinde.

Jugendliche können in der Selbstverwaltung in einem weitgehend selbstbestimmten Rahmen Fähigkeiten entwickeln, die einen wichtigen Schritt in die Selbständigkeit darstellen. In selbstverwalteten Jugendtreffs erlernen Jugendliche sich mit gesellschaftlich und persönlich relevanten Themen wie Verantwortungsübernahme, Konfliktfähigkeit oder Organisationsvermögen praktisch auseinanderzusetzen und erproben ihre eigenen Fähigkeiten und Grenzen.

Im Landkreis Tübingen existieren derzeit ca. 40 selbstverwaltete Jugendräume. Die Räume sind hinsichtlich Organisation, Größe, Besucherschaft, Verankerung am Ort und Altersstruktur sehr verschieden und nicht vergleichbar. Die Räume werden von den Fachkräften der Jugendarbeit der jeweiligen Gemeinde und dem Kreisjugendreferat begleitet.

Die Leistung des Kreisjugendreferates umfasst als Schwerpunkt neben der allgemeinen Beratung die Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Angebotes unter Einbeziehung der örtlichen Situation.

Problemstellung:

Verantwortliche in Jugendräumen berichten von der Schwierigkeit bei der Nachwuchsgewinnung. Sie erkennen eigene Grenzen direkt mit jüngeren Jugendlichen in Kontakt zu kommen, diese für den Besuch zu werben und finden keine Nachfolger für ihr Engagement.

Verantwortliche aus mehreren Jugendräumen sind auf das Jugendreferat mit der Bitte zugegangen, sie bei der Nachwuchsförderung zu unterstützen. Gemeinsam wurde der Rahmen für ein Projekt entwickelt.

Projektidee:

Junge Erwachsene, bevorzugt (ehemalige) Ehrenamtliche aus dem Jugendraum werden vom Kreisjugendreferat als sog. JuRa-Coaches qualifiziert und begleitet. JuRa-Coaches bieten jüngeren Jugendlichen einen betreuten Zugang in den jeweiligen Jugendraum und entwickeln mit diesen Angebote und Projekte.

Für das Engagement erhalten JuRa-Coaches eine Aufwandsentschädigung.

Angelehnt an die „JuLeiCa“-Schulung, eine Qualifizierung für Jugendleiter in Jugendverbänden, sollen junge Erwachsene ausgebildet werden. Die Qualifizierung umfasst mind. 40 Stunden und enthält Themen wie Aufsichtspflicht, Erste Hilfe, Jugendschutz, die Entwicklung und Durchführung von Angeboten usw.

Nach der Qualifizierung werden die JuRa-Coaches pädagogisch begleitet und weiter fortgebildet.

Neben der Qualifizierung der „Coaches“ sind Werbemaßnahmen Werbung für jüngere Jugendliche geplant.

Die JuRa-Coaches sind aktiv in die Jugendräume vernetzt. Die beteiligten Gemeinden werden einbezogen.

Zur Begleitung und Qualifizierung werden für das Projekt 0,25 VK Personalkapazität (0,15 VK über den KVJS, 0,1 VK über den Landkreis) für die Gesamtlaufzeit notwendig.

Ziele:

- Jugendlichen von 12-15 Jahren den Zugang zu den selbstverwalteten Jugendräumen als Besucher zu ermöglichen
- Entwicklung neuer Formen des Ehrenamts in der selbstverwalteten offenen Jugendarbeit
- Schulung von „JuRa-Coaches“ zur Begleitung von Jugendlichen in die selbstverwaltete Jugendarbeit
- Lokale und kreisweite Öffentlichkeitsarbeit für selbstverwaltete, offene Jugendarbeit

Finanzieller Aufwand:

(Laufzeit 01.01.2017 bis 31.08.2019)

Gesamtaufwand (inkl. Personalkosten):	84.300,00 €
Mittel KVJS:	49.884,00 €
Eigenmittel Jugendräume/Gemeinden	9.060,00 €
Drittmittel Sonstiges:	2.400,00 €
Eigenmittel LK (inkl. Personalkosten)	22.956,00 € (davon 2017: 7.000 €)